

Geschäftsstelle

Untere Hauptstraße 14
97291 Thüngersheim
Tel. 09364 / 815029
oder 0931/ 9916516
Fax 0931/ 9916518
E-Mail: info@mainkabel.de
www.weinwaldwasser.de

Stellungnahme der Geschäftsstelle der LAG Wein, Wald, Wasser

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Förderung interkommunaler Zusammenarbeit
Projektnummer im REK	2.19.
Projekttitel	Lernort Synagoge Arnstein - Einrichtung
Projektkurzbezeichnung	Umsetzung eines Ausstellungskonzepts für den „Lernort Synagoge Arnstein“
Projekträger	Förderverein Alte Synagoge Arnstein e.V.
Projektlaufzeit	Realisierung in ca. 5 Monaten

1. Bedeutung und Nutzen für das LAG-Gebiet

Das Projekt hat einen nachvollziehbaren Nutzen für das LAG-Gebiet da es einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele leistet:

- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit durch Darstellung des unterfränkischen Landjudentums in der Synagoge Arnstein und Vernetzung mit dem geplanten Kooperationsprojekt „Landjudentum in Unterfranken“.
- Stärkung der Bürgergemeinschaft durch gemeinsame Veranstaltungen von Vereinen und Initiativen

2. Einbindung der Bevölkerung

Die Bürger sind durch den Arbeitskreis „Landjudentum in Unterfranken“ und den Förderverein Alte Synagoge Arnstein e.V. in die Entwicklung des Konzepts eingebunden und

bilden die Grundlage eines unterfrankenweiten Netzwerks. Befragungen fanden in den einzelnen Gemeinden statt. Zeitzeugen-Porträts werden erstellt.

3. Beitrag zur Nachhaltigkeit

Die Informationen zum Landjudentum wurden gesichtet, aufbereitet und sollen nun nachfolgenden Generationen zugänglich gemacht werden.

Deshalb wurde diesem Projekt die Erstellung eines Ausstellungskonzepts mit didaktisch aufbereiteten Inhalten vorangestellt. Frau Rudolf erstellte dieses Konzept im Rahmen eines Werkvertrags mit dem Förderverein.

Von großer Bedeutung ist die Einbindung von Städte- bzw. Landkreispartnerschaften, der internationale Jugendaustausch und die Betreuung von Besuchergruppen.

Es sollen zukunftsgerichtete Ansätze zur Vermittlung der Thematik gefunden werden und die Werte von Toleranz und Verständnis vermittelt werden. Begleitet wird die Entwicklung des Konzepts durch eine Vernetzung der Einrichtungen in Unterfranken. Dazu ist ein Kooperationsprojekt der unterfränkischen LAGs beantragt.

4. Zuordnung zu einem Handlungsfeld

Das Projekt ist dem Handlungsfeld **Förderung interkommunaler Zusammenarbeit** zugeordnet, da das Landjudentum in Unterfranken didaktisch aufbereitet werden soll und eine Mitarbeit der Gemeinden von großer Bedeutung ist.

Gleichzeitig sind in vielen anderen Gemeinden Spuren des jüdischen Erbes sichtbar, die nach und nach der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen, siehe Laubhütten und Synagogen in Zell a. Main, Rimpfing und Veitshöchheim.

5. Beitrag zur Umsetzung der integrierten Regionalen Entwicklungsstrategie

Wie schon die Zuordnung zum Handlungsfeld **Förderung interkommunaler Zusammenarbeit** zeigt, leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie im Bereich der LAG. Durch das Vorhaben wird die Zielvorstellung „Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit“ des REK in den Mittelpunkt gestellt. Über den Arbeitskreis „Landjudentum in Unterfranken“ gibt es einen Informationsaustausch zwischen den Bürgermeistern, gemeinsame Handlungskonzepte z.B. im Bezug zur Öffentlichkeitsarbeit, werden erstellt.

6. Anzahl der Projektträger

Der Förderverein Alte Synagoge Arnstein e.V. ist der Projektträger.

7. Bedeutung für die Region

Die Auswirkungen des Projekts gehen über das Gebiet der LAG hinaus und betreffen ganz Unterfranken, da hier das jüdische Erbe in Unterfranken dargestellt wird. Besuchergruppen aus ganz Deutschland und dem Ausland, insbesondere aus Israel, werden erwartet.

8. Kooperationsprojekt

Es handelt sich nicht um ein Kooperationsprojekt.

9. Innovation und Übertragbarkeit

Ähnliche Konzepte wurden auch schon für andere Regionen erstellt. In verschiedenen Synagogen und Museen werden die Ergebnisse zum Thema Landjudentum dargestellt und somit ist dieses Projekt Teil eines Netzwerks.

10. Finanzierung

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 65.000 €. Die Kofinanzierung in Höhe von 37.500 € übernimmt der Förderverein Alte Synagoge Arnstein und der Bezirk Unterfranken.

11. Verwendungszweck nach Leader-Förderrichtlinie

Das Projekt stärkt die regionale Identität und regionale Profilbildung, da die besondere Bedeutung des Landjudentums für die Region sichtbar gemacht wird und die Bürger gemeinsam an diesem Thema arbeiten. Eine Vernetzung findet statt. Die Attraktivität der Region für Besuchergruppen steigt. Dies führt auch zu einer Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit, da die regionale Gastronomie und die Beherbergungsbetriebe besser ausgelastet werden.

12. Fördersatz und Förderbetrag

Die Geschäftsstelle befürwortet eine Förderung des Projektes nach Leader mit einem Fördersatz von 50 % der förderfähigen Kosten, da es sich eindeutig nicht um eine produktive Investition handelt. Der Förderbetrag liegt bei max. 27.500 €.

13. Ergebnisindikatoren

Das Projekt dient zur Erhaltung und Verbesserung des ländlichen kulturellen Erbes. Die Synagoge Arnstein, die zur Zeit renoviert wird, wird aufgrund der didaktischen Aufbereitung zum Lernort Synagoge aufgewertet. Es werden mindestens 1000 Besucher pro Jahr erwartet. Pro Monat ist mindestens eine Veranstaltung geplant. Die Synagoge Arnstein wird Teil eines Themenweges in Unterfranken

14. Gesamtbewertung

Die LAG Wein, Wald, Wasser e.V. beurteilt die vorgeschlagene Maßnahme insgesamt sehr positiv.

Besonders hervorzuheben ist der wichtige Beitrag des Vorhabens zur didaktischen Aufbereitung des unterfränkischen Landjudentums.

Die Bürger sind über den Arbeitskreis „Landjudentum in Unterfranken“ und über den Förderverein Alte Synagoge Arnstein e.V. umfassend eingebunden.

Begleitet wird dieses Projekt durch den Aufbau einer Kooperation in Unterfranken, die eine Vernetzung von Informationen, Ansprechpartnern und Projekten ermöglicht.

Die Geschäftsstelle befürwortet daher das Projekt in der vorliegenden Form und empfiehlt die Förderung nach Leader.

Thüngersheim, 30.06.2011

Geschäftsstelle der
LAG Wein, Wald, Wasser